

## **PRESSEINFORMATION**

**Nr. 1/2020**

**Weißenburg i. Bay., den 02. März 2020**

### **Technische Hochschule Deggendorf stärkt den Forschungsstandort Weißenburg;**

### **Technologiezentrum des kunststoffcampus bayern erhält weitere Professur für zukunftsorientierte Forschung**

**Im Zuge der Umsetzung der neuen Hightech-Agenda der Bayerischen Staatsregierung hat die TH Deggendorf eine weitere Professur zur Verstärkung ihrer Forschungsaktivitäten in Weißenburg erhalten. Die neue Stelle soll zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 personell besetzt werden und umfasst zugleich die Leitung der Forschungsgruppe „Bewegungsdynamik und Festigkeitslehre/Konstruktion“ des Technologiezentrums in Weißenburg.**

WEISSENBURG/DEGGENDORF. Der Präsident der Technischen Hochschule Deggendorf, Prof. Dr. Peter Sperber, konnte Landrat Gerhard Wägemann bei seinem Besuch des **kunststoffcampus bayern** in Weißenburg zwei erfreuliche Nachrichten überbringen: Das Technologiezentrum des **kunststoffcampus bayern** erhält zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 eine weitere Professur für den Ausbau seiner zukunftsorientierten Forschung und die TH Deggendorf zahlt seit 01. März 2020 erstmalig auch Miete sowie die anfallenden Betriebskosten an die kommunale TSZ Weißenburg GmbH, die als Eigentümerin des Campusgebäudes die Räumlichkeiten des Technologiezentrums für die TH Deggendorf sowie die Räumlichkeiten des dort ebenfalls untergebrachten Studienzentrums für die Hochschule Ansbach bislang kostenlos bereitstellen musste.

„Ich bin sehr erfreut und dankbar, dass Herr Präsident Sperber die Zuweisung weiterer Professorenstellen an die TH Deggendorf durch die Bayerische Staatsregierung nutzt, um das Technologiezentrum seiner Hochschule in Weißenburg personell weiter zu stärken. Mit der Zuweisung dieser zusätzlichen Professorenstelle an den **kunststoff**campus bayern baut die TH Deggendorf den Technologie- und Forschungsstandort Weißenburg weiter aus, was im Sinne der regionalen Unternehmen ist, die von diesen erweiterten Kompetenzen profitieren werden“, erklärte Landrat Wägemann bei einem Informationsbesuch des Präsidenten der TH Deggendorf in Weißenburg. In seiner weiteren Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der TSZ Weißenburg GmbH wies Landrat Wägemann ergänzend darauf hin, dass die nunmehr von Präsident Sperber angekündigte Aufnahme von Mietzahlungen sowie die damit verbundenen anteilige Erstattung der Betriebskosten für das Technologiezentrum in Weißenburg aus kommunaler Sicht ein weiteres sehr erfreuliches Ereignis sei. Auf diese Weise komme der TSZ Weißenburg GmbH nach dem Auslaufen der fünfjährigen Anschubfinanzierungsphase, die für die TSZ Weißenburg GmbH mit der Auflage der kostenlosen Bereitstellung von Räumlichkeiten an die beiden Hochschulen Deggendorf und Ansbach verbunden war, nunmehr eine erhebliche finanzielle Entlastung zugute, was sich in finanzieller Hinsicht auch positiv auf die beiden Trägern dieser GmbH, dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und der Stadt Weißenburg, auswirken werde.

Zu den Aufgaben der neuen Professorin bzw. des neuen Professors werden die wissenschaftliche Leitung des Lehrgebiets „Bewegungsdynamik und Festigkeitslehre/Konstruktion“, Vorlesungen aus den relevanten Gebieten der Ingenieurwissenschaften an der TH Deggendorf sowie die Leitung der gleichnamigen Forschungsgruppe am Technologiezentrum des Campus in Weißenburg zählen.

Nachdem die Stelle der wissenschaftlichen Leitung des Technologiezentrums am „**kunststoff**campus bayern“ in Weißenburg mit Prof. Dr. (Rus) Dmitry Rychkov im Herbst 2019 neu besetzt werden konnte, bietet diese weitere Professur nunmehr die Chance, die bisherigen Forschungsfelder des Technologiezentrums in den Bereichen „Nachhaltige Kunststofftechnik“, „Smart Materials“ sowie „Faserverbundwerkstoffe“ noch einmal zu erweitern. Insbesondere mit dem neuen Forschungsfeld der „Bewegungsdynamik“ wird die strategische Ausrichtung des Technologiezentrums zukünftig noch breiter aufgestellt, so dass von diesen neuen Technologiefeldern auch Unternehmen außerhalb der Kunststoffbranche profitieren werden. Der Campus in Weißenburg verfügt hier in Form eines 3D-

Bewegungssimulators mit Klimakammer (Oktopode) über eine einzigartige Forschungsausstattung, mit dem Bewegungsabläufe bis zur vierfachen Erdbeschleunigung unter definierbaren Klimabedingungen im Bereich von  $-40^{\circ}\text{C}$  bis  $+70^{\circ}\text{C}$  simuliert werden können.

Gemeinsam mit dem weiteren Technologicampus für Kunststofftechnologie der TH Deggendorf in Hutthurm, einer Außenstelle des Weißenburger Technologiezentrums, strebt die TH Deggendorf weiterhin als Querschnittsthema für beide Technologiezentren an, die Entwicklung von nachhaltigen und ressourcenschonenden Produktionsprozessen im Bereich der Kunststofftechnik weiter voranzutreiben. Das Thema der Recyclbarkeit von Kunststoffen spielt dabei zunehmend eine Rolle, um hier eine umfassende Kreislaufwirtschaft aufbauen zu können. Beide Technologiezentren in Weißenburg und Hutthurm arbeiten hier eng zusammen, um auf diese Weise einen echten Mehrwert für die kunststoffverarbeitenden Unternehmen in beiden Standortregionen zu erzielen.



Bildunterschrift:

Landrat Gerhard Wägemann (1.v.l.), Aufsichtsratsvorsitzender der TSZ Weißenburg GmbH, Prof. Dr. Peter Sperber (2.v.l.), Präsident der TH Deggendorf, sowie Prof. Dr. Dmitry Rychkov (3.v.l.), wissenschaftlicher Leiter des Technologiezentrums, freuen sich über die Zuweisung einer weiteren Professur zur Stärkung des Forschungsstandorts in Weißenburg und präsentierten bei ihrem Zusammentreffen am **kunststoff**campus bayern zugleich die neue „Arbeitskleidung“ für die künftige Professorin bzw. für den künftigen Professor.

Bildnachweis:

**kunststoff**campus bayern

## Über den **kunststoff**campus bayern in Weißenburg:

Die Technische Hochschule Deggendorf (THD) betreibt gemeinsam mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Ansbach, der Stadt Weißenburg i. Bay. und dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen den „**kunststoff**campus bayern“ in Weißenburg.

Die kunststoffverarbeitende Industrie ist der wichtigste Industriezweig in der Region Altmühlfranken. Mit dem „**kunststoff**campus bayern“ haben angewandte Forschung und Lehre rund um diesen Werkstoff in dieser Region eine Heimat gefunden. Die Zielgruppe des „**kunststoff**campus bayern“ sind dabei jedoch nicht nur Unternehmen aus der Region, sondern auch darüber hinaus.

Errichtet wurde der Campus vom Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und der Großen Kreisstadt Weißenburg i. Bay., die zu diesem Zweck die kommunale TSZ Weißenburg GmbH gegründet haben. Stadt und Landkreis haben das Projekt unter anderem durch einen bedarfsgerechten Neubau, der am 27. März 2015 offiziell eingeweiht wurde, gefördert. Der Freistaat Bayern stellt im Rahmen einer Anschubfinanzierung weitere Gelder für die Personal- und Sachausstattung des Campus zur Verfügung. Kooperationspartner bei diesem Projekt sind die Hochschulen Ansbach und die THD, ebenso werden maßgebliche Unternehmen aus der Region sowie weitere Kooperationspartner aus der Wissenschaft und den Fachverbänden einbezogen. Die THD verantwortet den Teilbereich Technologiezentrum und die Gesamtleitung, während die Hochschule Ansbach die Leitung des dortigen Studienzentrums übernommen hat.

Im Vordergrund der Hochschulkooperation stehen

- der Ausbau des „**kunststoff**campus bayern“ zu einem international anerkannten Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungszentrum,
- die Vernetzung mit der Industrie,
- die Erarbeitung und Durchführung von maßgeschneiderten Lehrangeboten für die Industrie sowie
- die Einwerbung von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen aus der Industrie.

Die von der Hochschule Ansbach angebotenen berufsbegleitenden Studiengänge sowie Modul- und Zertifikatslehrgänge sind ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Personalentwicklung in den Unternehmen und wirken dem demografischen Wandel insbesondere im ländlichen Raum entgegen. Die Unternehmen können Mitarbeiter in der Region halten und als attraktiver Arbeitgeber den langfristigen Bedarf an qualifizierten Fachkräften sichern.

Technologie- und Studienzentrums sind eng verzahnt, so dass auch die Hochschule Ansbach das Technologiezentrum für Forschungsprojekte und Ausbildung nutzen kann.

Auskunft erteilt:

**kunststoffcampus bayern**

Technologie- und Studienzentrums Weißenburg  
Richard-Stücklen-Straße 3  
91781 Weißenburg i. Bay.

[info@kunststoffcampus-bayern.de](mailto:info@kunststoffcampus-bayern.de)

[www.kunststoffcampus-bayern.de](http://www.kunststoffcampus-bayern.de)

**Prof. Dr. rer. nat. (USA) Christian Wilisch**

Fachlicher Gesamtleiter

Tel.: +49 (0) 9141 874669-210

[christian.wilisch@kunststoffcampus-bayern.de](mailto:christian.wilisch@kunststoffcampus-bayern.de)

**Prof. Dr. Dmitry Rychkov**

Wissenschaftlicher Leiter des Technologiezentrums Weißenburg

Tel.: +49 (0) 9141 874669-201

[dmitry.rychkov@th-deg.de](mailto:dmitry.rychkov@th-deg.de)

**Dipl.-Ing. Martin Kommer**

Operativer Leiter des Technologiezentrums

Tel.: +49 (0) 9141 874669-205

[martin.kommer@th-deg.de](mailto:martin.kommer@th-deg.de)